

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 15. März 2018

Lyoner Quartier: Bürostandort ist gefragter denn je

Leerstand im Lyoner Quartier unter 9 Prozent

Flächenumsatz um 20 Prozent gestiegen - mehr als 25.000 Arbeitsplätze

Der Frankfurter Büromarkt erzielt dank eines starken vierten Quartals 2017 das beste Jahresergebnis seit 2000. Im Lyoner Quartier, der ehemaligen Bürostadt Niederrad, ist der Leerstand von 13 Prozent im vorigen Jahr auf 9 Prozent gesunken und liegt somit unter dem Frankfurter Durchschnittswert von 9,5 Prozent.

Bereits in den vergangenen Jahren ist der Leerstand in der Finanzmetropole weiter deutlich zurückgegangen. Mit dem Ende des vierten Quartals 2017 erreichte die positive Entwicklung ihren vorläufigen Höhepunkt. Der Büromarkt verzeichnete den Rekordflächenumsatz von 716.600 Quadratmetern, laut des aktuellen Berichts von CBRE Research. In der ehemaligen Bürostadt Niederrad ist der Flächenumsatz um 20 Prozent gestiegen.

Erstmals seit 15 Jahren ist der Durchschnittsleerstand in Frankfurt wieder im einstelligen Bereich. Diesen Wert können nur Spitzenlagen wie die Banken- und Innenstadtlage oder das Europaviertel toppen. Mit der hohen Nachfrage steigen auch die Preise. Die Durchschnittsmiete in Niederrad ist auf 12,79 Euro gestiegen.

„Der Standort Lyoner Quartier wird auch dank des Wandels zu einem gemischten Wohn- und Büroquartier immer begehrter“, betonte der Vorsitzende der Standort Initiative Neues Niederrad (SINN), der Immobilienunternehmer Dr. David Roitman, der im Lyoner Quartier Büroraum anbietet und einen Neubau mit Wohnungen, Büros und Gastronomie errichtet. In den nächsten Jahren werden hier mehr als 25.000 Beschäftigte arbeiten. Neue Nutzer wie die Deutsche Bahn und die Krankenkasse Barmer haben die Vorzüge des Quartiers erkannt und sind 2017 an den Standort gewechselt.

Das Quartier bietet Unternehmen und deren Mitarbeitern als attraktiver, urbaner Standort eine Zukunftsperspektive weit über den Arbeitsplatz hinaus. Mit der Nähe zur A5 verfügt der Stadtteil, auch zu Hauptverkehrszeiten, über eine bessere Verkehrsanbindung als Eschborn oder das Mertonviertel. Die zahlreichen Neubauten bieten modernste Wohnmöglichkeiten, von Mikro-Apartments bis zu Mehrraumwohnung im mittleren bis gehobenen Stil. Das Frankfurter Planungsamt und die Standortinitiative SINN arbeiten derzeit an einem verbesserten Freiraumkonzept. Lidl baut seine Filiale neu und integriert eine Apotheke. Verschiedene gastronomische Konzepte stehen in den Startlöchern.

Von der Bürostadt zum lebendigen Quartier

Die Standort-Initiative Neues Niederrad (SINN) moderiert den Wandel der ehemaligen Bürostadt Niederrad zu einem lebendigen gemischten Stadtteil, dem Lyoner Quartier. Zwischen Stadtwald und Main rücken Arbeiten, Wohnen und Freizeit näher zusammen. SINN ist eine Plattform für alle, die aus der Bürostadt mehr machen wollen: einen Business-District im Grünen mit noch mehr Lebensqualität. Weitere Information: www.lyonerquartier.de

Pressekontakt:

Julia Wernig, Geschäftsstelle Standort-Initiative Neues Niederrad e. V.,
Am Dachsberg 198, 60435 Frankfurt/ Main
Tel. 069 95 43 16 - 0 / E-Mail: julia.wernig@fup-kommunikation.de